

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Sebastian Walter und Laura Neugebauer (GRÜNE)

vom 23. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Mai 2024)

zum Thema:

**Queeres Charlottenburg-Wilmersdorf – was tun Senat und Bezirk zur Förderung von queerer Vielfalt und queерem Leben?**

und **Antwort** vom 11. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juni 2024)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter und Frau Abgeordnete Laura Neugebauer (GRÜNE)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19206  
vom 23. Mai 2024  
über Queeres Charlottenburg-Wilmersdorf – was tun Senat und Bezirk zur Förderung von queerer Vielfalt und queерem Leben?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er daher den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Welche Maßnahmen ergreift der Bezirk zur Unterstützung von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, zum Empowerment von LSBTIQ\* und zur Bekämpfung von Queerfeindlichkeit?  
Bitte um Darstellung jeweils für die Jahre 2022, 2023, 2024 und 2025.

Zu 1.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass sich Charlottenburg-Wilmersdorf für mehr Sichtbarkeit der Vielfalt in der Gesellschaft durch Awareness-Veranstaltungen einsetzt. Hierbei geht es darum, Zeichen aus der Bezirkspolitik und Verwaltung zu setzen und in die Zivilgesellschaft einzubringen. Damit soll das Profil des "Bezirks der Vielfalt" kontinuierlich geschärft werden. Awareness-Veranstaltungen und das Queer-Forum fanden seit 2023 statt. Ergänzend verweist der Berliner Senat auf die Beantwortung der Fragen 9 und 18.

2. Welche Mittel stellt der Bezirk dafür zur Verfügung? Bitte nach Maßnahmen und Projekten für die Jahre 2022, 2023 und den Doppelhaushalt 2024/2025 aufschlüsseln

Zu 2.: Nach Kenntnissen des Senats hat der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf Mittel für die Beauftragten gemeinsam im Kapitel 3300 abgebildet. Die Gleichstellungs- und Queerbeauftragte hat für die Jahre 2023 (10.000 Euro) und für 2024 (2 x 15.000 Euro) aus dem Aufkommen der City Tax akquiriert.

3. Welche Maßnahmen ergreift der Senat zur Unterstützung von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, zum Empowerment von LSBTIQ\* und zur Bekämpfung von Queerfeindlichkeit im Bezirk?  
Bitte um Darstellung jeweils für die Jahre 2022, 2023, 2024 und 2025.

4. Welche Mittel stellt der Senat dafür zur Verfügung? Bitte nach Maßnahmen und Projekten für die Jahre 2022, 2023 und den Doppelhaushalt 2024/2025 aufschlüsseln.

Zu 3. und 4.: Der Senat verweist auf die Antworten zur Schriftlichen Anfrage Nr. 19/19202, Fragen 3 und 4.

5. Welche Maßnahmen ergreift das Bezirksamt für 2024 und 2025, um den Berliner LSBTIQ+ Aktionsplan 2023 (IGSV) im Bezirk umzusetzen?

Zu 5.: Der Senat verweist auf die Beantwortung der Fragen 1,9 und 18.

6. Welches Bezirksamtsmitglied ist federführend, welche Stelle(n) ist/sind ausführend für die Umsetzung der IGSV und die weiteren Maßnahmen im Bereich LSBTIQ\* zuständig? Bitte aufschlüsseln.

Zu 6.: Nach Kenntnissen des Senats ist für die bezirkliche Umsetzung der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) und weiterer Maßnahmen im Bereich LSBTIQ+ die Queerbeauftragte des Bezirkes zuständig. Diese ist in ihrer Rolle als Beauftragte dem Geschäftsbereich der Bezirksbürgermeisterin zugeordnet.

7. Wurde im Bezirk eine Ansprechperson für die Umsetzung der IGSV benannt? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, an welcher Stelle im Bezirksamt ist die Ansprechperson angedockt?

Zu 7.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass die Queerbeauftragte des Bezirkes Ansprechperson für die bezirkliche Umsetzung der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) ist. Des Weiteren wird auf die Beantwortung der Frage 6 verwiesen.

8. Gibt es im Bezirk eine\*n Queerbeauftragte\*n? Wenn nein, gibt es Planungen zur Einrichtung einer solchen Stelle? Wenn ja, seit wann, mit welchem Stellenumfang und mit welchem Arbeitsgebiet?

Zu 8.: Nach Kenntnis des Senats hat die Gleichstellungsbeauftragte auch die Funktion der Queerbeauftragten übernommen. Die Aufgaben umfassen: Gleichstellung der Geschlechter und die Belange queerer Menschen.

9. Welche Veranstaltungen gibt es im Bezirk mit LSBTIQ\*-Bezug? In welcher Form werden diese vom Bezirk unterstützt?

Zu 9.: Nach Kenntnissen des Senats wird derzeit ein bezirkliches Netzwerk als „Queer-Forum“ im Format eines Runden Tisches aufgebaut. Ziel ist es, Bedarfe zu erheben sowie Ideen und Strategien gemeinsam zu erarbeiten. Da die Funktion der Queerbeauftragten erst seit 2023 wahrgenommen wird, gibt es erst seit diesem Jahr entsprechende Veranstaltungen. Die Veranstaltungen wurden wie folgt dem Berliner Senat mitgeteilt:

WILMA Toleranz und Liebe verschenken - Weiße Weihnachten war gestern, es wird bunt  
Am 06.12.2023 fand im Zusammenarbeit mit dem Bezirk die Veranstaltung "WILMA Toleranz und Liebe verschenken - Weiße Weihnachten war gestern, es wird bunt" statt. Aus diesem Veranstaltungsformat erfolgte eine Verstetigung. Die Zahl der Akteure umfasste Vertretungen aus der LSBTIQ+ Community, der Stadtgesellschaft aus der Polizei.

#Gemeinsambunt

Unter der Mit-Schirmherrschaft der Queerbeauftragten fand die Veranstaltung #Gemeinsambunt am 05.09.2023 sowie am 16.09.2024 als große Gala im Theater des Westens statt.

Colourful Week

Darüber hinaus wird die „Colourful Week“ mit diversen Veranstaltungen des Infotainments in der Mall WILMA Shoppen mit Colourful Friday am 29.11.2024 als Abschlussveranstaltung organisiert werden.

Auch 2025 sollen die genannten Veranstaltungen verstetigt und der Aufbau des „Queer Forums“ fokussiert werden.

10. An welchen Veranstaltungen und Aktionstagen mit queerem Kontext (z.B. CSD, IDAHOBIT, Fahnenhissung etc.) nehmen Bürgermeister\*in und Stadträt\*innen regelmäßig teil?

Zu 10.: Nach Mitteilung der Bezirksverwaltung nehmen die Bezirksbürgermeisterin, Stadträtinnen und Stadträte sowie Vertretungen der BVV am 14. Mai regelmäßig an der Kranzniederlegung zum Gedenken an Dr. Magnus Hirschfeld sowie an Flaggenhissungen zum Pride Month und CSD Berlin teil. Im Jahr 2024 waren die bezirklichen Vertretungen auch bei der Flaggenhissung zum IDAHOBIT\* vertreten. 2025 wird der 90. Todestag von Dr. Magnus Hirschfeld begangen werden. Hier wird sich der Bezirk ebenfalls beteiligen.

11. Finden LSBTIQ\*-Anliegen in den bezirklichen Museen und bei bezirklichen Ausstellungen Berücksichtigung? Werden Aspekte von gesellschaftlicher, geschlechtlicher und sexueller Vielfalt und Gendermainstreaming bei Ausstellungskonzepten mitgedacht?

Zu 11.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass das Museum Charlottenburg-Wilmersdorf Kooperationspartner für das Projekt „Nothing that ever was changes“ von Poligonal (Büro für Stadtvermittlung) war und Orte queerer Stadtkultur im Bezirk beforstete. Die dazugehörige Ausstellung fand im Museum Charlottenburg-Wilmersdorf vom 6. Februar bis 6. März 2022 statt. Auf dieses Projekt geht ein BVV-Beschluss für eine Gedenktafel zur Erinnerung an die Anfänge der Deutschen Aidshilfe zurück. Eine Vertiefung des Themas ist anagedacht. Darüber hinaus nimmt die Leitung des Museums an den Treffen des Koordinierungsgremiums LSBTIQ+ Geschichte des Berliner Senats teil.

12. Welche öffentlichen Orte zur Erinnerung oder Auseinandersetzung mit queerer Geschichte gibt es im Bezirk?

Zu 12.: Der Senat verweist auf die Gedenkstelle für Magnus Hirschfeld (1868-1935), Sexualwissenschaftler und Vorkämpfer der queeren Bewegung (Otto-Suhr-Allee 93, 10585 Berlin).

13. Gibt es im Bezirk Angebote für queere Jugendliche? Sind Jugendclubs und andere Jugendfreizeiteinrichtungen für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt

sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt? Wie informieren der Bezirk und seine Jugendeinrichtungen über berlinweite Angebote für queere Jugendliche?

Zu 13.: Nach Kenntnissen des Senats hat die queere Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk seit Herbst 2023 stark an Bedeutung gewonnen. Als ‚Auftaktveranstaltung‘ gab es für die Pädagogen und Pädagoginnen der bezirklichen AG Jugend (gemäß § 78 SGB XIII) eine Fortbildung durch „Queerformat – die Berliner Fachstelle für queere Bildung“. Inzwischen gibt es in Charlottenburg und Wilmersdorf je ein offenes Angebot speziell für queere junge Menschen, das neben Kreativangeboten, Raum für Austausch und Vernetzung auch Beratungsmöglichkeiten zu verschiedenen Themen (beispielsweise Coming-out, Transition) umfasst.

Zudem können sich hier auch (sozial-)pädagogische Fachkräfte beraten lassen oder je nach Bedarf Fortbildungen in Anspruch nehmen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass einzelne Jugendfreizeiteinrichtungen des Bezirks über einen längeren Zeitraum gezielt vor Ort auf dem Weg zu einer queersensiblen Öffnung begleitet werden können. Das Interesse an den Angeboten wächst stetig. Es ist bei den Kindern und Jugendlichen sowie auch bei den Pädagoginnen und Pädagogen sowie bei Einrichtungen ein zunehmend wachsender Bedarf festzustellen. Dieser kann aktuell allerdings noch nicht immer ausreichend abgedeckt werden.

Wichtig für die Sicherstellung einer verlässlichen Angebotsstruktur im Bereich der queeren Jugendarbeit ist weiterhin die enge Kooperation mit bezirklichen Schulen, an denen es beispielsweise Queer AGs oder Regenbogenicafés gibt. Die für die beiden bezirklichen queeren Jugendangebote verantwortlichen Beschäftigten sind berlinweit vernetzt (z.B. AK Queer) und somit gut über aktuelle Angebote oder neue Projekte für queere junge Menschen in Berlin informiert.

14. Gibt es im Bezirk Angebote für queere Senior\*innen? Sind Senior\*innentreffs und andere Senior\*inneneinrichtungen für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt? Wie informieren der Bezirk und seine Senior\*inneneinrichtungen über berlinweite Angebote für queere Senior\*innen?

Zu 14.: Nach Kenntnis des Senats gibt es eine Reihe von Angeboten für queere Menschen im Bezirk - das betrifft auch ältere und alte queere Menschen. Das Angebot für Öffentlichkeitsarbeit im Bezirk erfolgt über die Gleichstellungsbeauftragte und Beauftragte

für queeres Leben. Zusätzlich ist bezirklich geplant, dass es einen thematischen Beitrag im nächsten Seniorenprogramm gibt. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Angeboten über die Schwulenberatung Berlin, insbesondere zum Thema Pflege. Darüber hinaus werden Beratungen zu LSBTIQ+-freundlichen Pflegeeinrichtungen angeboten. Aber auch in den bezirklichen Seniorenangeboten gibt es Vielfalt und Diversität an allen Standorten. Ergänzend dazu gibt es in der Goethestr. 58 den Queer-Pflegedienst.

Zusätzlich wird auf folgende jahresspezifische Veranstaltungen verwiesen:

Mit dem Ziel für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zu sensibilisieren, bietet die Schwulenberatung Berlin seit 2022 Workshops und Fortbildungen für eine Vielzahl von Zielgruppen an (z. B. im Bereich Flucht, Pflege, Verwaltung, Fachkräfte des Gesundheitswesens u. a.).

15. Gibt es im Bezirk Angebote für Regenbogenfamilien? Sind Familientreffs und andere Familieneinrichtungen für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt? Wie informieren der Bezirk und seine Familien- und Kindereinrichtungen über landesweite Angebote für Regenbogenfamilien?

Zu 15.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass das Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung Workshops zur sexuellen Bildung für Jugendliche und Erwachsene, sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren durchführt. Die Mitarbeitenden des Zentrums haben dafür verschiedene Module entwickelt. Im Modul „Vielfalt“ ist die Sensibilisierung und der Respekt für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, einschließlich Regenbogenfamilien, ein wichtiger Baustein. Regelmäßig werden Workshops mit Mitarbeitenden anderer Einrichtungen durchgeführt.

16. Gibt es im Bezirk Angebote für queere wohnungs- oder obdachlose Menschen? Sind Angebote für wohnungs- oder obdachlose Menschen im Bezirk für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt?

Zu 16.: Nach Kenntnissen des Senats gibt es im Bezirk keine spezifischen Angebote an queeren Wohnheimplätzen. Jedoch gibt es bedarfsdeckend Angebote in Schöneberg. Jede ratsuchende Person erhält von besonders sensibilisierten sozialpädagogischen Fachkräften eine Erst- und weitere Folgeberatungen. Ebenfalls gibt es Beratungen für Mitarbeitende zu queeren Wohnungslosen. Mitte 2024 ist geplant, dass eine Fachberatung ins Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf kommt. Die Tagesstätten für Wohnungslose

Seelingtreff und City-Station legen auch bei der Fortbildung und Auswahl ihres Personals besonderen Wert darauf, dass es Angebote für queere Gäste gibt. Mehrfach haben auch Mitarbeitende bei öffentlichen Veranstaltungen zu queeren Themen mitgewirkt. Ergänzend wurden im Jahr 2023 im Rahmen der Leitungsrunde der Sozialen Wohnhilfen zu entsprechenden Angeboten und besonders zu beachtenden Beratungsinhalte geschult. Darüber hinaus hält das Land Berlin bezirksübergreifend Angebote speziell für wohnungslose LSBTIQ+ Personen vor. Zur Übersicht wird auf folgende Website verwiesen: <https://www.berlin.de/sen/soziales/besondere-lebenssituationen/wohnungslose/angebote/lgbtiq-1388266.php>

17. Sind der Bezirksverwaltung LSBTIQ\*-feindliche Vorfälle oder Übergriffe im Bezirk bekannt? Wenn ja, wie viele Vorfälle wurden jeweils in den Jahren 2022, 2023 und bis zum 1.5.2024 gemeldet? Welche präventiven Maßnahmen ergreift der Bezirk?

Zu 17.: Der Senat verweist an dieser Stelle auf die Zahlen der Berliner Polizei sowie des Register Charlottenburg-Wilmersdorf. Eine eigene statistische Erhebung des Bezirks zu diesen Vorfällen bzw. Übergriffen findet nicht statt.

18. Mit welchen Partner\*innen wie Polizei oder zivilgesellschaftlichen Projekten arbeitet der Bezirk gegen Homo- und Transfeindlichkeit zusammen? Wo und wie informiert der Bezirk zu Angeboten für Opfer von queerfeindlichen Übergriffen?

Zu 18.: Der Bezirk hat dem Senat mitgeteilt, dass es derzeit eine enge Zusammenarbeit mit dem Präventionsbereich der Berliner Polizei sowie MANEO gibt. Darüber hinaus wird das Netzwerk stetig um die entsprechenden Interessenverbände erweitert.

Berlin, den 11. Juni 2024

In Vertretung

Max L a n d e r o

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung